



Dietmar Deibele, Heinrich Felser,
Dr. Wolfgang Gahler
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bundeskanzleramt

Bundeskanzlerin Angela Merkel

Willy-Brandt-Straße 1

D 10557 Berlin

☎ (030) 18 400 - 0 & 030 18 272 2720 ; Fax: (030) 18 400 - 2357
eMail: poststelle@bk.bund.de

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,

wir wünschen Ihnen und uns für 2015 die Kraft für die Gestaltung eines **glaubwürdigen** Miteinanders.
Ihre nachfolgende Aussage zu den Feierlichkeiten zum **25. Jahrestag** in der **Versöhnungsmesse**
am 20.11.2014 entspricht unserer grundsätzlichen Überzeugung:

**„Für uns gilt die Stärke des Rechts und
nicht die Inanspruchnahme eines angeblichen Rechts eines Stärkeren.“**

Leider müssen wir in unserem **heutigen real existierenden demokratischen Rechtsstaat** als
Handlungs-Muster erleben, dass **auf konkrete Sachfragen** an die Institutionen des
Staates (Stadt, Kreis, Bundesland, Bundesebene, einschließlich der jeweiligen Petitionsausschüsse), an die CDU auf
allen Ebenen und an die kathol. Kirche **nicht bzw. nicht fair zum Sachvortrag geantwortet**
wird. Dies betrifft sogar Gerichtsverhandlungen, welche u. a. die Herren Felser und Deibele erlebten.

Unsere Erfahrungen sind, dass **redliche BürgerInnen**, welche sich für ein tatsächliches demokrati-
sches und rechtsstaatliches Miteinander einsetzen, **ignoriert, ausgegrenzt und gar bedroht** werden.

Dies wird u.a. vom ehemaligen Bundesarbeitsminister **Norbert Blüm** auf www.focus.de vom
22.09.2014 wie folgt unterlegt: »In seinem neuen Buch "Einspruch!" lässt Blüm am deutschen
Rechtssystem kein gutes Haar. Er wittert eine „**Verlotterung der dritten Gewalt** in unserem
Land“. Die **Justiz in Deutschland** nennt er ein „**System der Willkür und Arroganz**“.«

Ein **grundlegender Aspekt** des demokratischen Rechtsstaates der BRD ist, dass
demokratische Mehrheiten dessen geltende Normen (Rechte und Pflichten) **für jeden einzelnen Bürger**
bestimmen. **So diese Normen allerdings nur dann gelten, wenn „Mehrheiten“ diese von**
den Staatsorganen einfordern, nicht aber für den einzelnen Bürger, **so höhlen diese Organe**
zunehmend den Rechtsstaat aus. Ein solcher Staat würde letztlich von **bandenartigen**
Strukturen mit **Anarchie** für den **einzelnen Bürger** geprägt sein (**Rechtlosigkeit, Angst, Willkür**).

Die **tatsächliche Ursache** für den o. g. **negativen Zustand** sehen wir nicht in den bestehenden
Regelwerken oder in den böse handelnden Personen, sondern **im Versagen der zuständigen Auf-**
sichtsgremien hinsichtlich ihrer **Aufsichts- und Fürsorgepflicht**, so dass die unredlichen Personen,
wie ein Geschwür, die redlich handelnden Personen **verdrängen**. Dies macht uns **Angst**.

Für uns ergibt sich: **Konflikte können nicht fair in ziviler Form gelöst werden**, das **demo-**
kratische System ist nicht intakt und **friedlicher Protest findet kein faires Gehör**.
Zur Unterlegung der getroffenen Aussagen sind wir bereit. **Wir bitten Sie** um Ihr rechtsstaatliches
korrigierendes Wirken sowie um ein **Gespräch** in Ihrem Auftrag. (siehe **Subsidiaritätsprinzip**)

Dr. Wolfgang Gahler

BV des DSKB e.V. (Deutschsprachiger Kulturbund),
Stadtrat der BI Anhalt WL Sport Köthen,
Mitglied der Ost-CDU 1972 bis 2005

Heinrich Felser
engagierter katholischer Christ

Dietmar Deibele

langjähriges CDU-Mitglied und Buchautor des Online-Buches
„Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Trebbichau an der Fuhne, 18.01.2015
per E-Mail und Fax am: 18.01.2015



93% vertrauen nicht

Das Subsidiaritätsprinzip

Konflikte können nicht fair in ziviler Form ausgetragen werden.



84% vertrauen nicht

Das demokratische System

ist nicht intakt.



25% Fehlurteile

nicht umgesetzt.

Friedlicher Protest findet kein faires Gehör.

Petition als offener Brief

Wir beziehen uns mit dieser Petition ausdrücklich auf

Art. 20 des Grundgesetzes der BRD,
„Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“, Abs. 4:
„**Gegen jeden**, der es unternimmt, diese **Ordnung zu beseitigen**,
haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand,
wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

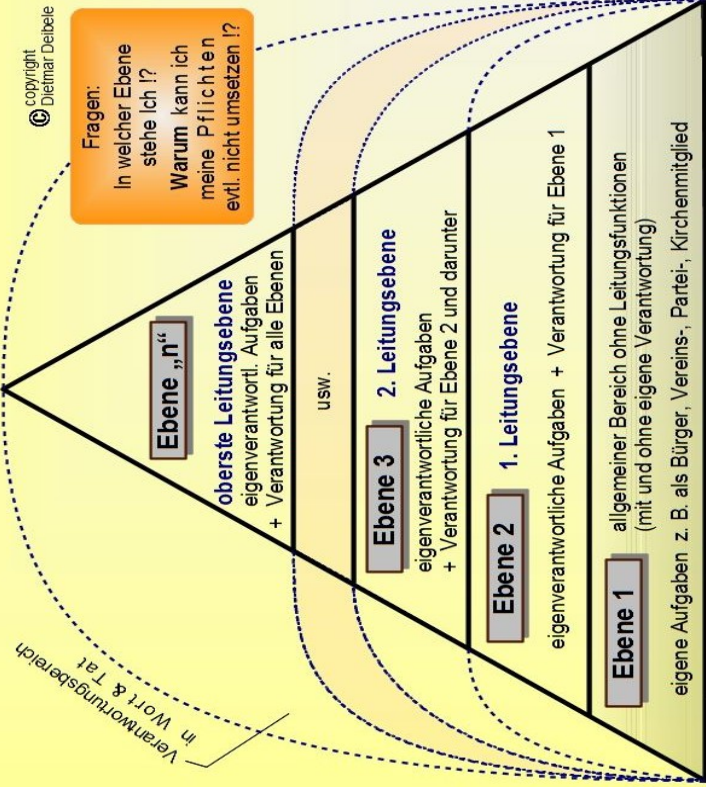
Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Subsidiaritätsprinzip

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den unteren Ebenen.



Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Subsidiarität (von lat. subsidium ‚Hilfe, Reserve‘) ist eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt. Danach sollten Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen so weit wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden, also wenn möglich vom Einzelnen, vom Privaten, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform. Nur wenn dies nicht möglich ist oder mit erheblichen Hürden und Problemen verbunden ist, sollen sukzessive größere Gruppen, öffentliche Kollektive oder höhere Ebenen einer Organisationsform die Aufgaben und Handlungen subsidiär unterstützen und übernehmen. Dafür wird ein Zurückdrängen der individuellen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den jeweiligen Zweck in Kauf genommen.“

Zumeist wird der Grundsatz der Subsidiarität im politischen und wirtschaftspolitischen Kontext verwendet, bei dem Aufgaben zunächst selbstbestimmt und eigenverantwortlich vom Individuum ausgeführt werden sollten. Erst subsidiär sollen der private Haushalt und andere private Gemeinschaften bis hin zu den öffentlichen Kollektiven wie Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern, Staaten und zuletzt Staatengemeinschaften und supranationale Organisationen eingreifen.

Das Subsidiaritätsprinzip ist ein wichtiges Konzept und bewährte Praxis für föderale Staaten wie die Bundesrepublik Deutschland oder die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie föderale Staatengemeinschaften wie die Europäische Union. Es ist auch zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft.“

Daraus folgt: Es umfasst viel mehr als die Beantragung von Fördermitteln.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere Macht einsetzen und wann wir sie einschränken. Und immer daran denken, dass die Regierung im Dienste des Einzelnen steht und nicht umgekehrt.“

Zum Weltjugendtag in Brasilien sagte Papst Franziskus im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„Evangelisieren bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, unsere Egoismen zu überwinden, zu dienen, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, wie Jesus es getan hat.“

Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Bei der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sei nämlich nicht gemeint, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben, die den Menschen instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht; ...noch so wohlgemeinte Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verweigern, sind in Wahrheit keine Hilfe, sondern das Gegenteil davon, schädigen den Menschen.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? In: H.-W. Brockmann (Hg.) Kirche und moderne Gesellschaft, Düsseldorf 1976, S. 63)

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen nicht aktiv korrigierend bei erkanntem Fehlverhalten eingreifen, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die Dekadenz infolge eines absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat - z.B. in Anlehnung an das „Milgram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibataillons 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht: „Die Kunst kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)

Die Geschichte ist voller schlimmer Beispiele (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und -morde bis hin zu Kriegen; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umweltzerstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtlosigkeit, Scheindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).



Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekaden ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Krankheiten in der Katholischen Kirche laut Papst Franziskus

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1. Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grün's Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Am 22.12.2014 sprach Papst Franziskus über **15 Krankheiten in der Katholischen Kirche.**
(Quelle: <http://de.radiovaticana.va> und <http://press.vatican.va>)

„Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“
(Die Katholischen Briefe 1, Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22*)

- 1. »Krankheit, sich „unsterblich“, „immun“ oder geradezu „unersetzlich“ zu fühlen«
- 2. »Krankheit des „Marta-ismus“ ... der übertriebenen Arbeitswut«
- 3. »Krankheit der geistigen und geistlichen „Versteinernung“«
- 4. »Krankheit der aufzufindenden Planung und des Funktionalismus«
- 5. »Krankheit der schlechten Absprache«

„Die Kurie ist gerufen, sich zu bessern, immer zu verbessern und in Gemeinschaft, Heiligkeit und Weisheit zu wachsen, um ihre Aufgabe ganz und gar erfüllen zu können“
(Pastor Bonus 1, CIC 369).“
„Es sind Krankheiten und Versuchungen, die unseren Dienst für den Herrn schwächen.“
„Liebe Brüder, diese Krankheiten und Versuchungen sind natürlich eine Gefahr für jeden Christen und jede Verwaltung, Gemeinschaft, Orden, Pfarrei und kirchliche Bewegung und können sowohl beim Einzelnen als auch in der Gemeinschaft vorkommen.“

„Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“ (Mt 22,34-40):
Gottes- und Nächstenliebe
„An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.“
„Die Goldene Regel“ (Mt 22,34-40):
„¹² Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“



6. »Krankheit des „geistlichen Alzheimer“«

7. »Krankheit der Rivalität und der Ruhmsucht (Evangelii Gaudium 95-96)«

8. »Krankheit der schizophränen Existenz«

9. »Krankheit von Geschwätz, das Murren und Klatsch«

10. »Krankheit der Vergötterung der Vorgesetzten«

11. »Krankheit der Gleichgültigkeit gegenüber anderen«

12. »Krankheit des Beerdigungsgeschäftes«

13. »Krankheit des Sammelns«

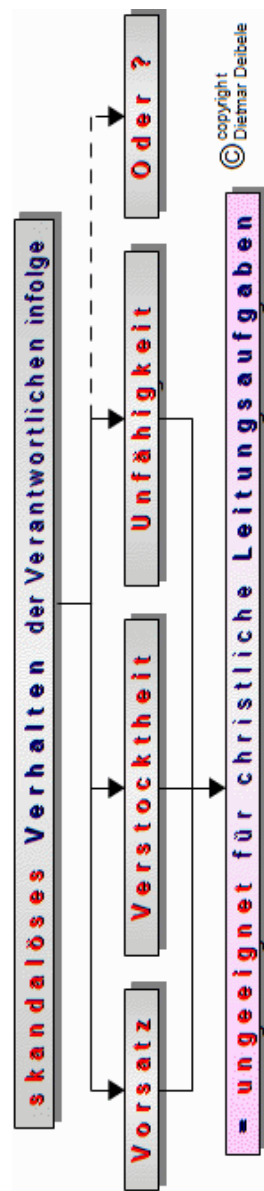
14. »Krankheit der geschlossenen Kreise«

15. »Krankheit des weltlichen Profits, der Zurschaustellung«

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben sondern in Tat und Wahrheit.“
(1. Joh 3,18)

Mt 5 bis 7
„Die Bergpredigt“;
Mt 21,12-17
„Die Tempelreinigung“
„Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein.
Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.“
Hesekiel 33,7-9
„... musst du sie vor mir warnen.“

„Die Situation der Menschen in der Endzeit“ (2. Timotheus 3,1-9)
„Die Menschen werden selbstsüchtig sein, habgierig, prahlerisch, überheblich, ungehorsam gegen die Eltern, undankbar, ohne Ehrfurcht, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, rücksichtslos, roh, heimtückisch, verwegend, hochmütig, mehr dem Vergnügen als Gott zugewandt.“
⁵ Den Schein der Frömmigkeit werden sie wahren, doch die Kraft der Frömmigkeit werden sie verleugnen.“



„Verhalten gegenüber Reichen und Armen“
(Jakobus 2,1)
„Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person.“

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche kommt** nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“

